



MYANMAR LOS GEHT'S

LÄNDERREPORT
AUSSENWIRTSCHAFT
AUSTRIA
2021



INHALTS VERZEICHNIS

- 01** KEY FACTS, S4
- 02** WIRTSCHAFTLICHER ÜBERBLICK, S5
- 03** LAND UND LEUTE, S7
- 04** IHR MARKTEINTRITT, S11
- 05** PERSÖNLICHE TIPPS, S12
- 06** ADRESSEN, S13



01 KEY FACTS

STAATSFORM

Grundsätzlich Präsidentialrepublik; seit 01.02.2021 Militärregierung

FLÄCHE

ca. 678.500 km²

BEVÖLKERUNG

ca. 52,6 Mio.

STÄDTE

Hauptstadt: Naypyitaw (1,2 Mio. Einw.)

Weitere wichtige Städte: Yangon (7,4 Mio. Einw.), Mandalay (6,17 Mio. Einw.), Bago (4,87 Mio. Einw.)

KLIMA

Überwiegend tropisches Klima; heiße Jahreszeit von Februar bis Mai (bis über 40 Grad im Schatten), Monsunregen von Mai bis Oktober (bis ca. 35 Grad); im Norden des Landes angenehmes und trockenes Klima.

WÄHRUNG

Myanmar Kyat (MMK)



02 WIRTSCHAFTLICHER ÜBERBLICK

Seit der Öffnung des Landes im Jahr 2011 folgten Jahre mit kontinuierlichen Wachstumsraten zwischen 6% und 8%. Ausländische Investitionen sind in großem Ausmaß ins Land geströmt, v.a. aus der asiatischen Region und haben wesentlich zum raschen Wirtschaftsaufschwung und Modernisierung des Landes beigetragen.

Die wirtschaftliche Lage Myanmars im Jahr 2021 ist aktuell maßgeblich von den Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie vom Militärputsch vom 1.2.2021 geprägt. Corona-bedingt hat die Wirtschaft des Landes schon 2020 stark gelitten, lag allerdings noch leicht im Plus (+2%).

Mit der Machtübernahme durch das Militär ist die Wirtschaft aufgrund der massiven Protestbewegungen und dem anhaltenden zivilen Ungehorsam zusätzlich schwer beeinträchtigt; für heuer wird ein Wirtschaftseinbruch von ca. 10% erwartet.

Trotz jahrelanger Versuche zur Industrialisierung und Modernisierung bleibt Myanmar eine im Wesentlichen agrarisch geprägte Wirtschaft.

Das Land verfügt über diverse Bodenschätze wie Edelsteine, Silber, Kupfer, Zink, Blei, und Zinn, der Bergbau ist jedoch zu einem großen Teil auf veraltete Maschinen und manuelle Arbeit angewiesen und damit wenig produktiv. Myanmar stieß zudem auf substantielle Offshore Öl- und Erdgasvorkommen, die gegenwärtig v.a. von chinesischen und thailändischen, aber auch amerikanischen Unternehmen gefördert werden.

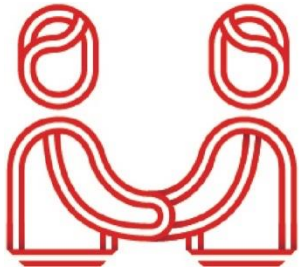
Nicht zuletzt aufgrund der politischen Veränderungen seit 2011 und der damit einhergehenden stabileren wirtschaftlichen Lage konnte sich der Industriebereich zunehmend in der lokalen Wirtschaft etablieren und beträgt nun bereits 35% des Bruttoinlandsprodukts. Auch der Dienstleistungssektor ist mit knapp 40% des BIP im Vergleich zu früheren Jahren kontinuierlich gewachsen.

Großes Potenzial birgt v.a. der Tourismusbereich: Das Land bietet umfangreiche Natur- und Kulturschätze, wobei die touristische Infrastruktur in vielen Gebieten noch nicht entsprechend ausgebaut ist. Durch die Auswirkungen von Corona-Pandemie und Militärputsch kam der Aufschwung im touristischen Bereich aber wieder komplett zum Erliegen.

Nach Jahren der Abschottung war die 2016 etablierte Regierung rund um Aung San Suu Kyi vermehrt bemüht, ausländische Investitionen zu fördern. Im Jahr 2016 traten auch neue Investitionsgesetzes in Kraft, die unter anderem ausländischen Unternehmen langfristig sichere und ertragsstabile Rahmenbedingungen garantieren sollten. Das sollte vor allem Verbesserungen für ausländische Investoren in den Bereichen Landnutzung, Steuer- und Zollermäßigungen sowie Einstellung qualifizierter Arbeitskräfte sichern. In Folge des Militärputsches haben aber bereits zahlreiche ausländische Unternehmen angekündigt, Investments in Myanmar nicht weiter zu verfolgen bzw. sich aus dem Land zurückzuziehen.

Ein Großteil der wirtschaftlichen Aktivitäten in Myanmar ist immer noch nicht registriert. Schätzungen beziffern das Volumen der Schattenwirtschaft auf 70 bis 80% der gesamten Volkswirtschaft. Diese Zahlen schließen Schmuggel, Tauschhandel, nicht registrierte Landwirtschaft und auch illegale Aktivitäten wie den Drogenanbau und -handel mit ein. Myanmar ist nach Afghanistan der weltweit zweitgrößte Produzent von illegalen Opiaten und Schätzungen zufolge der weltgrößte Produzent von Metaamphetaminen, die über das goldene Dreieck (Grenzgebiet mit Thailand und Laos) in ganz Südostasien verbreitet werden. Auch wird beispielsweise der an sich reglementierte Export von Tropenholz - basierend auf Daten der importierenden Länder - auf das Zweifache des offiziell angegebenen Volumens geschätzt.

Geschätzte 10% der arbeitenden Bevölkerung verdient ihr Geld im Ausland, v.a. auch als Wanderarbeiter in Thailand und Malaysia. Die Überweisungen aus dem Ausland zurück nach Myanmar stellen somit einen wichtigen volkswirtschaftlichen Faktor dar. Aufgrund der Corona-Pandemie kehrten hunderttausende Arbeitskräfte nach Myanmar zurück, was zu einem Ausbleiben von Überweisungen führte und die schwierige wirtschaftliche Situation im Land zum Teil noch weiter verschärfte.



03 LAND UND LEUTE

TIPPS FÜR GESCHÄFTSREISENDE

Nachdem erst am 1.1.2020 für österreichische Staatsangehörige die Möglichkeit geschaffen wurde mittels Visa-on-Arrival einzureisen, wurde aufgrund der Corona-Pandemie ab Ende März 2020 ein generelles Einreiseverbot für ausländische Reisende verhängt.

Derzeit ist aufgrund der Corona-Pandemie eine Einreise weiterhin grundsätzlich nicht möglich. Ausnahmen bestehen lediglich für Personen mit einem geschäftlichen Interesse, die aber nur auf Repatriierungsflügen nach Myanmar reisen können. Für aktuelle Informationen zur Einreise nach Myanmar empfiehlt sich eine Kontaktaufnahme mit dem AußenwirtschaftsCenter Bangkok.

Aufgrund der angespannten Sicherheitslage in Folge des Militärputsches rät das AußenwirtschaftsCenter Bangkok derzeit von Reisen nach Myanmar generell ab.

DO'S AND DONT'S

- Touristen, die nach Myanmar reisen, sollten stets bedenken, dass die Regierung die lokale Bevölkerung seit Jahrzehnten von der Außenwelt abgeschottet hatte (unter anderem durch jahrelange Einschränkung des Tourismus). Ein Großteil der Bevölkerung ist noch nicht an Tourismus gewöhnt, weshalb Touristen den Menschen stets zurückhaltend begegnen sollten. Dies gilt insbesondere auch für den Umgang mit Behörden, Militär und Polizei.

- Myanmar ist ein überwiegend buddhistisches Land. Religiöse Rituale und Zeremonien haben einen großen Einfluss auf das Alltagsleben und dürfen nicht gestört werden.
- Wutausbrüche in der Öffentlichkeit ernten nur Befremdung. In der Öffentlichkeit sind Körperkontakte unter Menschen unterschiedlichen Geschlechts verpönt.
- Der Kopf gilt als besonders heiliger Teil des Körpers, weshalb z.B. niemals der Kopf eines Kindes ohne besonderen Grund berührt werden darf.
- Denken Sie stets daran, dass Burmesen in jeder Situation ihr Gesicht wahren wollen, weshalb Sie sich und ihrem Gegenüber Peinlichkeiten ersparen sollten. Manchmal kann auch das Bemühen um unbedingte Freundlichkeit sogar dazu führen, dass auf eine Frage Ihrerseits lieber falsch geantwortet wird als gar nicht.
- Wer als Tourist respektvoll behandelt werden möchte, sollte auf die richtige Kleidung achten. Für Frauen empfiehlt sich knie- und schulterbedeckende Bekleidung, für Männer kurzärmelige Hemden und lange Hosen.
- Das Tragen von Schuhen ist in Tempeln und Pagoden strengstens verboten. Frauen müssen beim Besuch von Tempelanlagen ihre Schultern bedeckt haben. Auch in Privathäusern ist es üblich, die Schuhe vor der Türe auszuziehen.
- Niemals mit den Füßen auf etwas bzw. jemanden zeigen, insbesondere beim Sitzen auf dem Fußboden stets auf die Ausrichtung der Füße achten und diese nie auf Buddha-Figuren oder Mönche richten.
- Händeschütteln ist aus hygienischen Gründen nicht sehr beliebt; zum Gruß werden (ähnlich wie in Thailand) die Hände vor dem Gesicht gegeneinander gelegt und der Oberkörper verneigt.

ANREISE

Internationale Flughäfen befinden sich in Yangon, Mandalay und Naypyitaw. Direktflüge nach Yangon bieten Thai Airways, Myanmar International Airways, Air Bagan, Bangkok Airways und Air Asia von Bangkok; mit Air China von Peking; mit Jetstar, Myanmar International Airways und Silk Air von Singapur; mit Myanmar International Airways, Malaysia Airlines und Air Asia von Kuala Lumpur; und mit Vietnam Airlines von Hanoi. Inlandsflüge zwischen Naypyitaw und Yangon werden z.B. von der Myanmar National Airlines angeboten.

Seit Beginn der Corona-Pandemie gibt es aber wie erwähnt keinen regulären internationalen Flugverkehr.

NOTRUF

Polizeinotruf: 199 (Yangon) bzw. 36871 (Mandalay)

Feuerwehrruf: 191

Ambulanznotruf: 192 (Yangon General Hospital) oder besser +95 / 1 / 392028 bzw. 392030 (Rotes Kreuz).

Verkehrspolizei: +95 / 1 / 640668

ZEITVERSCHIEBUNG

MEZ plus 5 ½ Stunden (12.00 Uhr Wien = 17.30 Uhr Yangon) bzw. bei mitteleuropäischer Sommerzeit 4 ½ Stunden (12.00 Uhr Wien = 16.30 Uhr Yangon).

LOKALE VERKEHRSMITTEL

Für Ausländer kommen im Regelfall nur Taxis in Betracht. Eine Bestellung mittels Fahrerservice / App „Grab“ vereinfacht die Routenplanung (Kosten pro Einzelfahrt im Stadtgebiet rund 2-3 USD). Bei längeren Aufenthalten empfiehlt sich ein Mietwagen mit Fahrer (Kosten: ca. USD 50 pro Tag). Der Transport vom Flughafen ins Stadtzentrum dauert je nach Verkehr 30 bis 60 Minuten und kostet in etwa USD 10.

KFZ-BESTIMMUNGEN

Österreichische Führerscheine werden in Myanmar nicht anerkannt, die Verwendung des internationalen Führerscheins ist unbedingt notwendig. Mietautos sind verfügbar und kosten inklusive Fahrer etwa USD 50 pro Tag.

DEISENVORSCHRIFTEN

Die Ein- und Ausfuhr von Kyat ist verboten. Alle anderen Zahlungsmittel können in unbeschränkter Höhe eingeführt werden, jedoch müssen bei der Einreise Beträge, die einen Gegenwert von USD 10.000 übersteigen, deklariert werden. Empfohlene Reisewährung: US-Dollar in bar.

Bankomaten sind zwar schon seit ein paar Jahren in Betrieb, außerhalb der großen Städte aber sehr selten. Nehmen Sie daher unbedingt US-Dollar in möglichst kleinen Stückelungen mit. Obwohl gesetzlich verboten, ist eine direkte Bezahlung mittels US-Dollar in den meisten Fällen möglich (das Wechselgeld bekommt man dann im

Regelfall aber in Kyat und meist unvorteilhaft umgerechnet). Achten Sie weiters darauf, neue Banknoten mitzubringen, da abgegriffene, geknickte oder eingerissene Scheine im Regelfall nicht akzeptiert werden.

ZOLLVORSCHRIFTEN (REISEGEPÄCK, MUSTERKOLLEKTION)

Waren für den persönlichen Gebrauch können zollfrei eingeführt werden; darunter fallen u.a. wahlweise 200 Zigaretten, 50 Zigarren, 230 Gramm Tabak, sowie alkoholische Getränke bis zu 1,5 Liter. Schmuck, elektronische Geräte und Kameras müssen bei der Einreise deklariert werden.



04 IHR MARKTEINTRITT

JETZT GEHT 'S UMS GESCHÄFT – ALLES AUF EINEN KLICK!

Sie suchen Informationen zu

- Geschäftspartnersuche
- Vertriebswege und Vertretungsvergabe
- Firmengründung
- Import- und Zollbestimmungen
- Eigentumsrecht und Eigentumsvorbehalt
- Zahlungskonditionen und Forderungseintreibung
- Brancheninformationen

All das und zusätzlich relevante Informationen zu Marktchancen / Veranstaltungen finden Sie laufend aktualisiert auf der Länderseite wko.at/aussenwirtschaft/mm.

Noch wichtiger ist uns die persönliche Beratung und Betreuung durch unsere AußenwirtschaftsCenter am Zielmarkt. Wir sehen uns als der verlängerte Arm ihres Unternehmens und agieren für Sie vor Ort als Türöffner, Filiale, Gründerservice, Einkaufsorganisation und Pannenhelfer. Nutzen Sie unseren Service, Sie erreichen uns jederzeit unter (bangkok@wko.at).



05 PERSÖNLICHE TIPPS

UNTERBRINGUNG UND GASTRONOMIE

Mit der Zunahme des Tourismus in Myanmar gibt es inzwischen zahlreiche Möglichkeiten, Unterkünfte westlichen Standards zu finden, die in der Regel in etwa USD 80 pro Nacht kosten. Hotels dieser Preisklasse bieten üblicherweise Frühstücksbuffet und Wäscheservice an. Andernorts bietet das Land mittelmäßige Hotelunterkünfte zu Preisen, die bei ähnlicher Qualität weit über den Nachbarländern liegen.

Burmesisches Essen ist eine Mischung aus chinesischen, indischen und monistischen Einflüssen. Reis ist Hauptbestandteil der meisten burmesischen Gerichte, gute vegetarische Gerichte sind weit verbreitet. Einige Arten von traditionellen burmesischen Gerichten können extrem scharf sein, Gerichte mit starken indischen und chinesischen Einflüssen sind für Touristen leichter verträglich. Das Essen ist durchwegs preiswert, es kann in Yangon und Mandalay bei gehobenen Ansprüchen aber mehr kosten. Vom Genuss von Street Food ist eher abzuraten, da die Hygienestandards noch hinter jenen der Nachbarländer zurückliegen.

TOURISTISCHES

Die Anziehungspunkte Myanmars liegen größtenteils im kulturellen Bereich. Tempel, Pagoden und historische Stätten wie Bagan bieten sehenswerte Attraktionen. Der Strandtourismus ist in Ngapali und Thandwe gut entwickelt und holt in Chaung Tha, Ngwesaung und Gebieten bei Dawei langsam auf. Beliebte Reiseziele wie Yangon, Mandalay, Inle Lake und Bagan sind für Touristen ohne größere Einschränkungen zugänglich. Die übrigen Gebiete Myanmars können von Ausländern nur beschränkt bereist werden, am besten mittels Buchung über lokale Reisebüros. Viele Landwege in entlegene Gebiete sind gesperrt (z.B. nach Mrauk U, Kalewa, Putao, Kengtung).



06 ADRESSEN

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER BANGKOK WIRTSCHAFTSDELEGIERTER

Mag. Günther Sucher

Austrian Embassy - Commercial Section
Chartered Square Building, 14th Floor, Suite 1403
152 North Sathorn Road
Bangkok 10500
Thailand

T +66 / 2 / 03 85 885

E bangkok@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/mm

BÜROZEITEN

Montag bis Freitag: 9.00 – 17.30 Uhr

ZEITVERSCHIEBUNG

5 ½ Stunden (12.00 Uhr Wien = 17.30 Uhr Yangon)

bei Sommerzeit eine Stunde weniger (12.00 Uhr Wien = 16.30 Uhr Yangon)

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH/AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien

Redaktion:
AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER Bangkok
T +66 / 2 / 03 85 885
E bangkok@wko.at
W wko.at/aussenwirtschaft/mm



**AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER
BANGKOK**

T +66 / 2 / 03 85 885

E bangkok@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/mm

f fb.com/aussenwirtschaft

🐦 twitter.com/wko_aw

in linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

YouTube www.youtube.com/aussenwirtschaft

📷 flickr.com/aussenwirtschaftaustria

blog www.austria-ist-ueberall.at

**LÄNDERREPORT MYANMAR
AUSSENWIRTSCHAFT
AUSTRIA
MAI 2021**